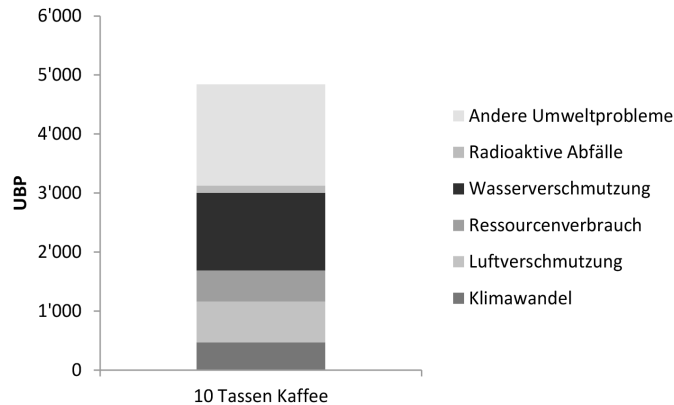


«Gääähnn! Ich brauchte das Koffein und habe 10 Tassen Kaffee getrunken!»



Umweltbelastung

17% der Gesamtumweltbelastung einer Tasse Kaffee sind auf den Kaffeerahm zurückzuführen, 83% auf den Anbau, die Verarbeitung, den Transport und die Zubereitung des Kaffees. Dabei wird der grösste Teil der Umweltbelastung durch den Anbau verursacht. Insbesondere Emissionen aus den angewendeten Pflanzenschutz- und Düngemitteln sind mit relevanten Umwelteinwirkungen verbunden.

Hintergrund und Annahmen

- Die Maschine zur Zubereitung des Kaffees und die Abwaschmaschine für das Abwaschen der Tasse werden vernachlässigt (nicht aber der Energiebedarf für die Zubereitung und das Abwaschen). Es wird davon ausgegangen, dass der Kaffee nicht mit einer Kapselmaschine zubereitet wird und daher keine Verpackung für einzelne Kaffee-Portionen benötigt wird.
- Im Gegensatz zu Humbert et al. (2009), welche 6.5 g Kaffeepulver pro Tasse bilanzieren (Kapselmaschine), wird basierend auf Luginbühl (2012) mit 8 g Kaffeepulver pro Tasse gerechnet.
- Pro Tasse wird mit 1 dl Kaffee gerechnet.
- Für den Kaffee wird zusätzlich ein Kaffeerahmchen (15g) dazugerechnet. Die Verpackung des Rahms wird vernachlässigt.

Datenquelle

Der Datensatz zum Kaffeeanbau stammt aus der Agribalyse-Datenbank, wobei basierend auf dem weltweiten Durchschnitt der letzten zehn Jahre mit einem geringeren Ertrag gerechnet wird (790 kg/ha/ha (FAO, 2015) statt 2'200 kg/ha/a (ADEME, 2014)). Die Verarbeitung und Zubereitung des Kaffees ist gemäss Humbert et al. (2009) bilanziert. Für den Kaffeerahm wird ein ZHAW-interner Datensatz gemäss Eymann et al. (2015) verwendet.

Literaturverzeichnis

[Link](#)

Der Ökobeichtstuhl ist ein Projekt des Instituts für Umwelt und Natürliche Ressourcen der ZHAW in Wädenswil. Unterstützt wird das Projekt von der Gebert-Rüf Stiftung und der Stiftung Mercator Schweiz.